



Unsicher: Reto Nötzli wird heute über ein Comeback auf dem Brünig entscheiden.

SEITE 14

Hart: Beim Marathon durch die Alpen werden morgen in Davos über 4000 Athleten erwartet.

SEITE 14

SCHACH

Georgiadis in der fünften Runde zum vierten Mal geschlagen



Nico Georgiadis (Schindellegi) musste in der fünften Runde des Grossmeister-Turniers am Bieler Schachfestival den Tisch erneut als Verlierer verlassen. Nachdem der Höfner tags zuvor gegen die Weltnummer 1, Magnus Carlsen, überraschend ein Unentschieden verbucht hatte, verlor er gestern in 36 Zügen gegen den Franzosen Maxime Vachier-Lagrave (Weltnummer 8). Heute trifft Georgiadis auf den Russen Shakhriyar Mamedyarov, gegen den er im Auftaktspiel bereits in 28 Zügen verloren hatte. Am Grossmeister-Turnier sind sechs Spieler im Einsatz, gespielt werden zehn Runden. (red)

FUSSBALL

FCT verliert gegen GC-Nachwuchs und gastiert morgen in Brühl

Das Fanionteam des FC Tuggen absolvierte am Mittwochabend sein viertes Vorbereitungsspiel gegen die Reserven von GC. Die Märchler verloren gegen den Erstligisten 1:3, testen morgen Samstag aber erneut und zum letzten Mal. Dabei steht erstmals ein Gegner aus einer höheren Liga gegenüber: der SC Brühl aus der Promotion League. Anpfiff im Paul-Grüninger-Stadion ist um 12 Uhr. Die Meisterschaft beginnt für Tuggen am Samstag, 4. August, mit dem Heimspiel gegen Gossau. (red)

FUSSBALL

Sechs Teams beim erstmaligen Becki-Cup morgen Samstag

Morgen Samstag gastieren auf dem Fussballrasen im Wollerauer Erlenmoos gleich mehrere Fussballteams. Der Grund ist der erstmals durchgeführte Becki-Cup des FC Wollerau. Dabei treffen sich sechs Teams (Rapperswil-Jona 2, Feusisberg-Schindellegi, Lachen-Altendorf, Weesen, Einsiedeln und Wollerau) im Turniermodus und spielen um einen Wanderpokal. Das Turnier bildet für die Teams einen idealen Vergleich kurz vor dem Saisonstart. Anpfiff ist um 12.30 Uhr. (red)

INLINEHOCKEY

Schweiz gewinnt gegen Spanien und zieht in die Halbfinals ein

Die Schweizer Inlinehockeynationalmannschaft spielte gestern Abend im WM-Viertelfinal gegen Spanien und zog nach einem Sieg in der Verlängerung in die Halbfinals ein. Die Schweiz war nach einer Zweiminutenstrafe gegen Benjamin Neukom mit einem Shorthander von Stefan Tschannen in Führung gegangen. Spanien konnte zu Beginn des zweiten Drittels jedoch ausgleichen. Für den Siegtreffer sorgte Jules Sturny in der 17. Minute der Verlängerung. Im Halbfinal trifft die Schweiz heute um 20.40 Uhr auf Tschechien. (red)

Kleines, aber feines Feld mit Perrin an der Spitze

Die Neuenburgerin Conny Perrin, vor zwei Jahren schon Siegerin in Wollerau, führt am TC Ried Open ein kleines, aber feines Frauentableau an.

von Marcel Hauck

Wo spielt den jetzt Roger Federer?», fragte eine Besucherin im Erlenmoos allen Ernstes. Ganz so hochkarätig ist die Besetzung dann doch nicht, doch gerade bei den Frauen gibt es einiges zu sehen. Zum Beispiel die Topfavoritin: Mit 27 Jahren ist Conny Perrin so gut wie noch nie. Als Nummer 138 des WTA-Rankings ist die Ried-Open-Habituee viertbeste Schweizerin. Und in Wollerau fühlte sich das Weihnachtstkind – geboren am 25. Dezember 1990 – in der Vergangenheit sowieso wohl. Nun ist die Station am Zürichsee ideal, um sich nach einem erfolgreichen Sommer auf Rasen weiter an die Sandplätze zu gewöhnen.

Perrin erreichte in Surbiton erstmals den Final eines ITF-Turniers der 100 000-Dollar-Kategorie und verpasste in Wimbledon erst in der letzten Runde die erstmalige Qualifikation für das Hauptfeld eines Grand-Slam-Turniers. Diese dürfte aber nur noch eine Frage der Zeit sein. Nach der Rückkehr aus England spielte sich Perrin auch in Gstaad ins Hauptfeld, wo sie an der späteren Siegerin Alizé Cornet scheiterte. Ab Dienstag steht sie dann für den TC Nyon im NLA-Interclub im Einsatz.

Die Form stimmt also, doch einfach wird

Gestern spielten:

Resultate Donnerstag (Männer, 1. Runde):

Ivo Klec (N2) - Jonas Schär (N3) 3:6, 7:6 (8:6), 10:2
 Alexander Sadecky (N2) - Manuel Mazzella (N2) 4:6, 6:4, 10:5
 Alejo Prado (N2) - Stefan Fiacan (N3) 6:1, 6:1
 Ignasi Villacampa-Rosés (N2) - Pedro Salas (N3) 6:0, 6:3
 Nico Bortner (N3) - Daniel Valent (N2) 7:6 (8:6), 6:3
 Leandro Portmann (N2) - Keivon Tabrizi (N3) 0:6, 7:6 (7:2), 10:2
 Mischa Lanz (N3) - Gian-Luca Tanner (N4) 6:2, 7:6 (7:4)
 Arthur Neuhaus (N3) - Timo Lanz (N3) 6:2, 6:4

Spielplan Freitag:

11.00 Uhr: Gonzalo Escobar (ECU/1/N1.5) - Bortner und Robin Roshardt (Zürich/6/N1.10) - Neuhaus. 13.00 Uhr: Yann Marti (Venthône/8/N2.12) - Portmann und Jaroslav Pospisil (GZE/5/N1.10) - Lanz. 15.00 Uhr: Adrien Bossel (Fribourg/4/N1.9) - Sadecky und Franck Pepe (FRA/7/N1.10) - Klec. 17.00 Uhr: Raphael Lustenberger (Luzern/3/N1.5) - Prado und João Souza (BRA/2/N1.5) - Villacampa-Rosés.

Spielplan Samstag:

11.00 Uhr: Amra Sadikovic (Birri/N1.9) - Kristina Milenkovic (Sursée/N3.32) und Tamaryn Hendler (BEL/2/N1.9) - Anna Klaser (GER/N2.24). 13.00 Uhr: Conny Perrin (La Chaux-de-Fonds/1/N1.6) - Svenja Ochsner (Einsiedeln/N3.30) und Sandy Marti (Venthône/N3.26) - Nicole Cadient (Adliswil/N3.35). 15.00 Uhr: Escobar/Bortner - Roshardt/Neuhaus und Lustenberger/Prado - Marti/Portmann. 17.00 Uhr: Pospisil/Lanz - Bossel/Sadecky und Souza/Villacampa-Rosés - Pepe/Klec.

Spielplan Sonntag:

11.00 Uhr: 2 Halbfinals Frauen
 12.30 Uhr: 2 Halbfinals Männer
 14.00 Uhr: Final Frauen 15.30 Uhr: Final Männer.

es die Neuenburgerin in Wollerau mit Sicherheit nicht haben, auch wenn sich am Ende einige potenzielle Gegnerinnen noch abmelden mussten, weil sie bei anderen Turnieren noch im Einsatz stehen. Die Topfavoritin startet am Samstag im Viertelfinal gegen die Einsiedlerin Svenja Ochsner, die Nummer 30 der Schweiz.

Danach werden die möglichen Hürden höher: Sandy Marti, die Schwester des Männer-Topfavoriten Yann Marti, die langjährige Schweizer Fed-Cup-Spielerin Amra Sadikovic, die in Reichenburg bei Jean-Claude Scherrer trainiert, oder die Belgierin Tamaryn Hendler.

Sadecky bereits hart gefordert

Die Männer – mit einem 24er-Tableau – starteten bei grosser Hitze bereits gestern Donnerstag ins Turnier, die Frauen beginnen am Samstag. Eine attraktive Partie zeigten am Eröffnungstag der italienische Linkshänder Manuel Mazzella und der Aargauer Alexander Sadecky. Der Champion von 2015 setzte sich aber im Match-Tiebreak nach gut zwei Stunden doch noch durch.

Sadecky trifft nun am heutigen zweiten Turniertag auf den Schweizer Davis-Cup-Spieler Adrien Bossel, der vor Kurzem seinen Rücktritt vom internationalen Tennis gab. Auch die übrigen Gesetzten greifen heute ins Geschehen ein.



Grosse Hitze – da musste selbst der Sandplatz gewässert werden.



Leandro Portmann gewann zum Auftakt seine Partie.



Alexander Sadecky gewann in einer hart umkämpften Partei und bei grosser Hitze gegen Manuel Mazzella.